

Höxter



Schwerer Unfall auf B64

Bevern (WB). Ein Verkehrsunfall auf der B64 bei Bevern hat am Montag zwei Schwerverletzte gefordert. Die Bundesstraße war für mehr als acht Stunden gesperrt. Beteiligt an dem Unfall waren ein 49-jähriger Autofahrer aus Boven, ein Tanklastwagenfahrer aus Bevern und ein Lastwagenfahrer aus Brakel. Nach Angaben der Polizei überholte der 49-Jährige mit seinem Skoda den Lastwagen des Brakelers. Dabei geriet er offenbar auf die Gegenfahrbahn und prallte mit dem entgegenkommenden Tanklastwagen zusammen.

Der Aufprall war so heftig, dass es dem Lastwagen eine Achse wegriss und der Motor aus der Karosserie des Autos katapultiert wurde. Während der Skoda nach links in den Straßengraben schleuderte, prallte der Tanklastwagen auf der Gegenfahrbahn in das Führerhaus und den Auflieger des 40-Tonnners, den der Autofahrer zuvor überholt hatte. Der Lastwagenfahrer aus Brakel konnte schnell aus dem Führerhaus gerettet werden. Er trug offenbar keine schweren Verletzungen davon. Anders bei den anderen Unfallbeteiligten. Sie waren in den deformierten Fahrzeugen eingeklemmt und mussten mit Rettungsscheren befreit werden. Beteiligt waren auch Rettungswagen aus Höxter sowie die Rettungshubschrauber aus Bielefeld und Hannover. Sie brachten die Schwerverletzten in Krankenhäuser.

Wegen der Straßensperrung kam es in der Ortsdurchfahrt Bevern zu Verkehrsbehinderungen.

Blutspendetermin in Boffzen

Boffzen (WB). Die nächste Blutspende in Boffzen wird heute, Mittwoch, 15. Januar, durchgeführt. Dann ruft das Rote Kreuz von 16 bis 19.30 Uhr zum Spenden in der Grundschule am Sollingtor, Mühlengrube 12a, auf. Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihren Personalausweis mitbringen. Vor der fünf bis zehn Minuten dauernden Spende werden Blutdruck, Puls und Körpertemperatur überprüft. Nach dem Spenden erwartet die Spender ein leckeres Buffet.

Senioren hören Musik aus Niesen

Höxter (WB). Am Dienstag, 21. Januar, wird der erste Seniorennachmittag St. Nikolai unter dem Motto: „Frisch ins Neue Jahr“ veranstaltet. Beginn ist um 15 Uhr im Seniorenhaus St. Nikolai mit der Feier einer Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken und musikalischem Besuch einer Frauengruppe aus Niesen.

Hier stehen Blitzer



Mittwoch

- Eichholz, B 252
- Neuenheerse, L 954

Donnerstag

- Istrup, B 64

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.



111 Höxteraner fahren Ski in Tirol

Sie hat Tradition, die Winterfreizeit des HLC Höxter für Kinder, Jugendliche und Familien in der Tiroler Wildschönau. Bereits zum 30. Mal fahren die Höxteraner jetzt dorthin. Teilgenommen haben an 72 Kinder und Jugendliche, 25 Erwachsene sowie das 14-köpfige Betreuersteam. Mit zwei Reisebussen ging es von Höxter und Warburg aus in die Tiroler Alpenwelt. Der Schatzberg im Skijuvel Alpbach-Wildschönau und das Haus am Wildbach wurden für zehn winterliche und sportliche Tage wieder zum

Urlaubsziel. Organisatorin Martina Krog blickt auf eine gelungene und harmonische Winterfreizeit zurück. Im Haus am Wildbach wurden alle von den Wirtsleuten Margit und Ossi Harringer verwöhnt und zum Jubiläum gab es neben der Ehrung vom Tourismusverband für das Team einen Präsentkorb mit heimischen Spezialitäten. Außer Skifahren, Schwimmen und Basteln wurde auch viel gespielt, sich viel unterhalten, vorgelesen, gesungen. Auch im kommenden Winter soll es die Freizeit wieder geben.

Drogen auf Schulhof vertickt

Minderjährige Kunden: Bewährungsstrafe für Azubi aus Ottbergen

■ Von Ulrich Pfaff

Ottbergen (WB). Manche Drogen erschließen sich auch einem erfahrenen Richter nicht. Zum Beispiel Drogen zu verkaufen, weil sich sonst kein Job finden lässt, um das nötige Kleingeld zu erwirtschaften. Immerhin konnte die 1. Große Strafkammer des Landgerichts Paderborn gestern dem Angeklagten, der genau dieses getan hatte, einiges zugute halten – und deshalb eine Bewährungsstrafe verhängen.

Wer den fernseh-klischeehaften Drogendealer erwartet hatte, wurde enttäuscht: Auf der Anklagebank saß ein durchaus artikulationsfähiger, unauffällig gekleideter junger Mann, der eine völlig klare Vorstellung von seinen beruflichen Werdegang hat. Nur dummerweise gerade keinen Führerschein. Und damit fing das Problem wohl an. „Den Lappen“ hatte der jetzt 23-jährige Azubi vor einiger Zeit verloren, weil er nach dem Genuss von Marihuana Auto gefahren war. Um ihn wiederzubekommen, brauchte er Geld – was aber ohne Führer-

schein zwischen Beverungen, Höxter und Brakel nicht ganz leicht zu verdienen war. Da sei es ihm gelegen gekommen, dass ein Bekannter ihm angeboten habe, für ihn Marihuana zu verkaufen – was er dann ab Frühjahr 2018 getan habe, wie der 23-Jährige zugab. Vorsitzender Richter Eric Schülke staunte: „Ich finde in der Nähe keinen legalen Job, dann fange ich halt an, Drogen zu verticken. Darauf muss man mal kommen.“ Die Geschäfte liefen wohl nicht schlecht, denn als die Drogenfahnder bei dem jungen Mann im September 2018 eine Durchsuchung machten, fanden sie neben 74 Gramm Marihuana und 300 Euro auch 1000 unbenutzte Klemmverschlussstücken und eine Feinwaage. „Ihre Eltern werden sich nicht gerade gefreut haben, als die Polizei vor der Tür stand“, schlussfolgerte der Richter. Auch zwei andere Leute freuten sich überhaupt nicht, allerdings deutlich später. Im vergangenen Dezember rückte die Polizei bei Adressen in Brakel und Paderborn an: bei den „Lieferanten“ des 23-Jährigen, deren Namen er

angesichts des bereits terminierten Gerichtsverfahrens und einer drohenden Haftstrafe genannt hatte. „Das waren jeweils Volltreffer“, sagte gestern ein Höxteraner Polizist aus: Bei beiden sei Beweismaterial für umfangreichen Drogenhandel sichergestellt worden. Grund für die Strafkammer, zugunsten des Angeklagten die Kronzeugen-Regelung anzuwen-

„Irgendwer wird immer erwischt und packt aus.“

Richter Eric Schülke

den, die ihm einen „Nachlass“ beim Strafmaß in Aussicht stellte. Denn dass der 23-Jährige bei seinem schwunghaften Handel, oft auf dem Schulhof der Grundschule in Ottbergen, auch zwei minderjährige Schüler mit Marihuana versorgt hatte, hätte ihm eine mindestens zweijährige Haftstrafe einbringen können – auf die eine Bewährung nicht mehr möglich ist. „Irgendwer wird immer erwischt und packt aus“, stellte

Richter Schülke mit seiner Jahre langen Erfahrung fest – in dem Fall war es ein heute 18-jähriger „Abnehmer“ gewesen, der den 23-Jährigen „verpiffen“ hatte. Der wiederum nutzte seine Chance ebenfalls rechtzeitig und kam so mit einer Bewährungsstrafe von 22 Monaten, 600 Euro Geldbuße an die Drogenhilfe und einem Drogenscreening als Bewährungsaufgabe davon. Exakt das, was Staatsanwalt Kai Waschkiel und Verteidiger Dietlef Bitterberg unisono als angemessene Strafe gefordert hatten. Dass bei einer Gelegenheit, beobachtet von einem der beiden Schüler, wohl auch 100 Gramm Marihuana an andere „Kunden“ übergeben wurden, spielte in diesem Verfahren keine Rolle mehr – ohnehin gibt es wohl eine gewisse „Dunkelziffer“ an weiteren Geschäften, gegenüber der Justitia wohlwollend die Augen verschloss. Der 23-Jährige will jetzt erst mal eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) bestehen, um den Führerschein wiederzubekommen und dann mit seiner Berufsausbildung voranzuschreiten.

Erfrischung aus dem Brunnen

Bruchhäuser wollen zur Gartenschau Rast-Pavillon für Radler bauen

■ Von Marius Thöne

Bruchhausen (WB). Bei der Landesgartenschau 2023 in Höxter sollen auch die Ortschaften eine große Rolle spielen. Erste Ideen gibt es bereits. In Bruchhausen soll beispielsweise der Generationenpark aufgewertet werden. Geplant ist ein Pavillon als Schutzhütte für Radfahrer. Diese sollen darin Wasser aus der Brunnenquelle zapfen können.

Während der jüngsten Ortsausschusssitzung stieß das Vorhaben auf einhellige Zustimmung, weil damit auch an die Mineralbrunnen-tradition des Dorfes angeknüpft werden kann. Als „Wingelsteiner Urquell“ ging Mineralwasser aus Bruchhausen im Flaschenversand jahrelang in alle Welt.

Weil der Generationenpark nah am Netheradweg liegt, soll er für Fahrradtouristen sichtbarer werden. Eine Beschilderung soll die

Gäste vom Radweg auf das Gelände führen. „Wir planen einen achteckigen Pavillon mit begrüntem Dach“, erläutert Maren Schlüter, eine der Initiatorinnen der Pavillon-Idee. Um die Zapfstelle umsetzen zu können, müsse eine Wasserleitung vom Brunnenhaus in den Pavillon gelegt werden. Dort sollen die Besucher sich kostenlos erfrischen und trinken können. Auch für die Dorfbewohner selbst soll das neue Gebäude eine Anlaufstelle sein.

Die Kosten werden auf rund 28.000 Euro geschätzt. 65 Prozent davon könnte aus Landesfördergeldern fließen. Höxters Baudezernentin Claudia Koch hat bereits einen entsprechenden Antrag auf den Weg gebracht. Mit einer Entscheidung wird im Sommer gerechnet.

Der Generationenpark in Bruchhausen liegt um den Brunnen- teich. Er wurde vor gut fünf Jah-

ren eingeweiht. Heute kann dort Boule, Tischtennis oder Basketball gespielt werden. Entsprechendes Spielmaterial kann das ganze Jahr über bei Heinz Lauber (Brunnenweg 13a) und Heinz Schlüter (Brunnenweg 15) kostenlos ausgeliehen werden. Eine Nachbarschaftsinitiative kümmert sich ehrenamtlich um die Pflege des Generationenparks. Alle halbe Jahre steht eine große Reinigungsaktion an. Erst kürzlich nahmen sich die Nachbarn den Brunnen- teich vor. „Um den Schmutz schneller und effektiver aus dem Wasser herauszuholen zu können, konstruierten einige Nachbarn gemeinsam eine Art Flaschenzug“, berichtet Maren Schlüter. Dieses Gerät erleichtere ihnen die Arbeit enorm. Zusätzlich haben die Nachbarn die Wege um den Teich herum, die Sitzecke und die Spielgeräte gereinigt, da diese auch in der Saison 2019 ausgiebig genutzt wurden.



In Bruchhausen kümmert sich eine Nachbarschaftsinitiative ehrenamtlich um die Pflege des Generationenparks.

Kinder und das Internet

Höxter (WB). „Schau hin, was dein Kind im Internet macht“ – unter diesem Motto steht ein Vortrag für Erzieher und Eltern älterer Kitakinder und Grundschul- kinder in der Volkshochschule Höxter. Beginn ist am Dienstag, 21. Januar, um 18 Uhr im Haus der Volkshochschule am Möllinger Platz. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt die Hälfte.

Elektronische Medien sind in vielen Familien ein normaler Teil des Alltags und prägen oft den Tagesablauf. Immer mehr Vorschul- kinder nutzen das Internet: Spielen, Videos schauen und mit Freunden quatschen sind dabei die beliebtesten Tätigkeiten. Mit dem Besuch der Grundschule wird bei diesen Kindern daher der Wunsch nach einem eigenen Smartphone oder Tablet immer lauter. Die Referentin Sabine Schattenfroh geht der Frage nach, wie Eltern und Erzieher sich verhalten können, wenn diese elektronischen Medien unsere Kinder immer stärker faszinieren. Wie kann man die altersgerechte TV-Sendung, geeignete Apps für Kinder oder sichere Internetseiten finden? Welche Medienregeln soll man aufstellen? Schattenfroh, Medienpädagogin und Erziehungsberaterin, gibt alltagsnahe Antworten und vermittelt nebenbei medienerzieherisches Wissen.

Linke fordern mehr Busse

Höxter (WB). Die Höxteraner Linken haben bei ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr weiter am Programm für die Kommunalwahl gefeilt. Es waren vor allem Themen des Klimaschutzes und der Verbesserung der öffentlich zu fördernden Mobilität in den ländlichen Regionen des Kreises, die diskutiert wurden. Um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, sei ein erheblicher Ausbau der Bus- und Bahnlinien zwischen den Dörfern und Städten des Kreises und eine spürbare Senkung der Fahrpreise notwendig, meinen die Linken. Finanziert werden könne dies nicht ohne eine großzügige Unterstützung der Kommunen durch Land und Bund. Schon jetzt hätten die Kommunen große Schwierigkeiten, ihren Aufgaben aus eigener Kraft nachzukommen und bräuchten die Umwidmung finanzieller Potentiale auf Landes- und Bundesebene zugunsten sozialer Belange vor Ort. Aktive Kommunalpolitik zugunsten des Klimaschutzes erfordere daher immer auch eine gänzlich andere Finanz- und Steuerpolitik auf Bundesebene. Ein „weiter so“ ändere nichts an der hohen sozialen Ungleichheit und führe gerade- wegs in die Klimakatastrophe, resümierten die Linken um Kreis- sprecher Jörg Volacek.